

XXIV. GP.-NR**5885 /J****24. Juni 2010****ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Winter
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend der finanziellen Situation des Freilichtmuseums Stübing

Dem renommierten Österreichischen Freilichtmuseum Stübing in der Nähe von Graz fehlen laut Medienberichten zufolge zwischen 300.000 und 400.000 Euro zur Abdeckung von Defiziten. Nun will weder das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur einen zusätzlichen Beitrag leisten, noch die anderen Bundesministerien, die im Stiftungskuratorium vertreten sind. Überdies wurde in der Nationalratssitzung vom 19.05.2010 ein Antrag für einen sofortigen Finanzierungszuschuss in der Höhe von 300.000 Euro mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Angesichts des leichtfertig beschlossenen Griechenland-Hilfspaketes in Milliardenhöhe scheint es, als sei dieser Bundesregierung das europaweit beachtete steirische Volkskulturgut völlig egal.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur nachfolgende

ANFRAGE

1. Wurden Sie über die finanzielle Situation bereits vorab oder durch Medienberichte informiert?
2. Wie hoch ist die Unterstützung für das Freilichtmuseum Stübing seitens Ihres Ressorts pro Jahr?
3. Seit wann leistet Ihr Ressort Unterstützung für das Freilichtmuseum Stübing?
4. Welche Beträge sind in den einzelnen Jahren an das Museum geflossen?
5. Wie sehen die jährlichen Unterstützungen der anderen Kuratoriumsmitglieder aus?
6. Im Doppelbudget 2009/2010 wurde eine Erhöhung des Kulturbudgets beschlossen. Sind diese Mittel bereits aufgebraucht, verplant, oder warum ist es nicht möglich, aus diesen Mitteln zusätzliche Mittel für das Freilichtmuseum Stübing zu lukrieren?
7. Handelt es sich bei dem Freilichtmuseum Stübing um ein Bundesmuseum?
8. Wenn ja, warum?
9. Wenn nein, warum nicht?

10. Wenn nein, denken Sie an eine Aufnahme als Bundesmuseum?
11. Sind gemeinnützige Stiftungen, die nach dem Bundesstiftungsgesetz organisiert sind, zusätzlich förderberechtigt?
12. Wenn ja, warum erhält das Freilichtmuseum Stübing keine zusätzlichen Mittel?
13. Wenn nein, warum nicht?
14. Wie beurteilen Sie den Sachverhalt, dass die Unterstützung für das am wenigsten geförderte Wiener Museum - die Albertina - 32-mal höher ist als jene für Stübing?
15. Ist steirisches Kulturgut weniger wert als Gemälde in Bundesmuseen?
16. Welche Besucherzahlen kann das Freilichtmuseum Stübing seit 1962 jährlich aufweisen?
17. Erfüllt das Marketing für das Freilichtmuseum Stübing seinen Zweck?
18. Sind angesichts der politischen Diskussion und den damit verbundenen Medienberichten Rückgänge bei den Besucherzahlen zu erwarten?
19. Welche Maßnahmen werden Sie als Kulturministerin unternehmen, um den Fortbestand des europaweit beachteten Freilichtmuseum Stübing dauerhaft zu sichern?

Oeindruck
S. - H.
Reedel Übersetzung
Von
Dr. Wiss.